

Heiratsschwindel, der für Lachsalven sorgte

KW. Telgte. Das Produkt monatelanger Arbeit konnte sich sehen lassen: Was die Theatergruppe des Heimatvereins unter Regie von Berta Kloss mit dem Stück „Kiärmis in Dourp“ am Sonntagabend auf der Bühne im Bürgerhaus präsentierte, glich schon fast einer professionell inszenierten Aufführung.

Als eingespieltes und den etwa 300 Zuschauern mittlerweile bekanntes Team zeigten die Laienschauspieler in ihrer Premiere des Dreiakters von Werner Brüggemann wieder einmal, daß ihnen volkstümliche Rollen in plattdeutscher Sprache wie auf den Leib geschnitten sind. Ob es nun Ewald Kaulingfrecks in der Rolle des launischen aber ebenso liebenswerten Knechtes Terro war oder die bisweilen trinklustige Magd Stina (Adelheid Tieskötter) – alle

Akteure hatten sich mit der jeweiligen Rolle identifiziert und ihr eine persönliche Note gegeben.

Ob der Zuschauer nun das Geschehen vom Bühnenrand verfolgen konnte oder nur einen Platz in den hinteren Reihen erwischte hatte, im Nu hatten die Akteure ihn in ihren volkstümlich lockeren Bann geschlossen. Wie konnte es anders sein: Ein Stück mit zahlreichen Verwicklungen und Turbulenzen hatte die erfahrene Regisseurin Berta Kloss für ihre „Schützlinge“ ausgesucht, um ähnlich ansteckende Stimmung wie im letzten Jahr ins Bürgerhaus zu bringen. Das Konzept ging auf: Etwa mit der Trunkenheit der Stina oder anderen komischen Passagen konnte das eingespielte Team, das seit ihrer ersten Aufführung eines Stücks vor fünf Jahren auf ein treues Stammpublikum stolz sein darf, den Zuschauerreihen manch einen Lacher und Szenenapplaus entlocken.

Doch so scheinbar eindeutig die Identität der Personen zunächst schien, so überrascht war das Publikum im letzten Akt, als die wahren Identitäten und die Verwick-

lungen ihre Auflösung fanden. Wer hätte zum Beispiel gedacht, daß es sich bei dem scheinbar intellektuellen Dr. Klug (Dieter Schulze Zumkley) weniger um einen promovierten Akademiker als vielmehr um einen skrupellosen Heiratsschwindler handelt? Schließlich hatte der ehrgeizige Bauer Dirk Strohoff (Josef Fockenbrock), der vor den Kirmestagen mit seiner Nachbarin Wilhelmine Heuer (Maria Kunze) um den ersten Preis des Taubenflugwettbewerbs gewettet hatte, in ihm seinen zukünftigen

Schwiegersohn gesehen. Und da paßt es ihm natürlich gar nicht in den Kram, daß seine Tochter Grete (Anne Kleine Hörstkamp) während der Abwesenheit der eigentlichen Hofherrin Tante Berta (Anne Heinze) mit Hannes Schulte (Ludger Dufhues) anbändelt. Ihr hatte er zu verstehen gegeben: „Wenn du mal einen Jungen mit nach Hause bringst, soll das wenigstens ein Doktor sein.“ Die Geschichte ist schnell zu Ende, so könnte man meinen. Doch hatte der fanatische Taubenzüchter erstens nicht damit

gerechnet, daß Knecht Terro vergessen würde, beim Wettbewerb seine Vögel aus dem Käfig zu lassen. Und zweitens platzten mit der Bekanntwerdung der Intention des Dr. Klug all seine Zukunftspläne.

Magd Lina, die aufgrund der nicht öffentlich erwiederten Liebe seitens des Knechtes ihren Liebeskummer im Alkohol zu ertränken versucht, bringt mit ihrer Trunkenheit ebenso wie Wachtmeister Schnuf (Wolfgang Grundschtötel) einige Turbulenzen ins Spiel.



Mit ihrem Liebeskummer hielt Magd Stina (Adelheid Tieskötter) zeitweilen die ganze Familie auf Trab.